

magazin

Ausgabe 1/2021



Themen:

- richtungzukunft – Mitmachen für unser DRK im Saarland
- IJFD – Ein Freiwilligendienst der besonderen Art
- Große Resonanz auf Covid-19 Testangebot
- Digitale JRK-Landeskonferenz
- Fahrten zum Impftermin

Grußwort des Präsidenten



Foto: DRK-LV Saarland

Liebe Leserinnen und Leser,
der Frühling hat ganz deutlich Einzug gehalten und auch die Sonne lässt sich immer häufiger blicken. Eigentlich ist jetzt die Zeit, in der wir alle wieder mehr rausgehen, uns mit Freunden auf einen Kaffee treffen und sogar erste Picknicks im Park planen. Eigentlich,

denn Corona ist nach wie vor in unserem Alltag allgegenwärtig. Manchmal ist es schwierig optimistisch zu bleiben angesichts der Pandemielage, die unser Leben immer noch so stark beeinflusst. Immer noch leiden Menschen und eine vertraute Normalität ist noch weit weg. Was mir ganz persönlich hilft und was mich zuversichtlich stimmt, ist es das Gute zu sehen, das engagierte Menschen jeden Tag tun. Ich denke an unsere tolle DRK-Familie, die in allen Bereichen unserer Gesellschaft und auf so viele Arten ein Zeichen der Menschlichkeit setzt. Auch in diesem Magazin können Sie wieder lesen, wo und wie unser DRK vor Ort tätig ist. Unser DRK hilft dort, wo es gebraucht wird, stellt sich an die Seite derjenigen, die Halt brauchen und gibt den Menschen auf diese Weise Hoffnung und Zuversicht. Sie alle sind ein Teil dieser gemeinsamen Leistung, ob nun als Fördermitglied, im Ehrenamt oder Hauptamt. Den Blick zuversichtlich in die Zukunft zu richten wird auch das Ziel unseres großen Mitmachprozesses **richtungzukunft** sein, zu dem ich Sie ganz herzlich einladen möchte. In diesem Magazin erfahren Sie, wie Sie sich ganz einfach beteiligen können und woran wir gemeinsam arbeiten. Und so können wir uns als DRK-Familie nebenbei auch endlich wieder sehen. Tolle Menschen und ihre beeindruckende Leistungen, das ist es, was unseren Verband ausmacht. Für uns und die Menschen, für die wir da sind, wollen wir uns weiterhin stark aufstellen, mutig vorangehen und Zuversicht schenken – ich freue mich, dass Sie dabei sind! Haben Sie viel Freude bei der Lektüre unseres neuen Magazins und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr



Michael Burkert
Präsident
DRK-Landesverband Saarland e.V.

Besuch des Ministerpräsidenten auf der Rettungswache Völklingen



Foto: DRK-LV Saarland

Im Februar hat der Ministerpräsident des Saarlandes, Tobias Hans, die Rettungswache in Völklingen besucht und sich über die aktuelle Situation im Rettungsdienst während der Corona-Pandemie erkundigt.

Vor Ort wurde er, unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen, begrüßt durch Michael Burkert, Präsident des DRK-Landesverbandes, sowie Dr. Martin Rieger, Landesgeschäftsführer, Christian Groß, Referatsleiter Rettungsdienst und stellv. Landesgeschäftsführer und Thomas Bonner, Leiter der Rettungswache Völklingen. Anschließend informierte sich Tobias Hans im direkten Gespräch mit der Notfallsanitäterin Sabrina Marić über die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Rettungsdienst, vor allem auch über die Zusatzbelastung des Personals, Einsatzaufkommen und notwendige Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen.



Foto: DRK-LV Saarland

Ausschlaggebend für den Besuch war ein Beitrag in den Sozialen Medien, auf den der Ministerpräsident mit dem Besuch der Rettungswache und dem dortigen Gespräch reagierte. Der DRK-Landesverband Saarland bedankt sich für das Interesse des Ministerpräsidenten an den Mitarbeitenden im Rettungsdienst, die in den vergangenen Monaten die massiven Zusatzbelastungen durch COVID-19 bewältigt haben.

Das DRK im Saarland schult Bundeswehr-Angehörige für Schnelltests in Alten- und Pflegeheimen



Fotos: Bundeswehr / M. Rupertus & S. Jung

Das Deutsche Rote Kreuz im Saarland unterstützt die Maßnahmen der Bundesregierung bei der Durchführung von Schnelltests in stationären Pflegeeinrichtungen und hat im bereits Februar mit der Schulung von Bundeswehr-Angehörigen begonnen, um das Personal in den Einrichtungen zu entlasten.

Die Schulung beinhaltet neben Theorie und Schulungsvideos auch die praktische Einweisung durch Fachpersonal in das Anlegen der Schutzausrüstung und das Durchführen der PoC-Antigentests, der sogenannten Schnelltests.



Fotos: Bundeswehr / M. Rupertus & S. Jung



Fotos: Bundeswehr / M. Rupertus & S. Jung

Mit dem zertifizierten Schulungskonzept reagierte das DRK kurzfristig auf die Vereinbarung die am 22.01.2021 zwischen Bundesgesundheitsministerium und DRK-Generalsekretariat geschlossen wurde. Mit den zusätzlichen Kräften sollen das Pflegepersonal sowie Besucherinnen und Besucher von Alten- und Pflegeheimen getestet werden.

Bisher konnten an der DRK-Landesschule mehr als 1000 Bundeswehrangehörige geschult werden. Auch in die Schulung von Freiwilligen oder für Firmen ist das Rote Kreuz eingebunden. Informationen zu Schulungsangeboten erhalten Sie bei ihren DRK-Kreisverbänden und der DRK-Landesschule.



Fotos: Bundeswehr / M. Rupertus & S. Jung



Fotos: Bundeswehr / M. Rupertus & S. Jung

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartner:

Herr Christian Bartha
Teamleiter Aktive Dienste

Tel: 06894 / 99886 - 11

Mail: BarthaC@lv-saarland.drk.de

Elversberger Str. 55
66386 St. Ingbert

Konzept "DRK Impf-Service" des Kreisverbandes St. Ingbert besteht aus sieben Bausteinen

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert, bietet Impfwilligen und testbereiten Personen umfassende und differenzierte Hilfe an!

Der Impf-Service des DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V. besteht aus sieben Bausteinen:

1. Baustein: Terminservice:

Von Anfang an – seit Dezember 2020 – war zu erkennen, dass Personen, insbesondere die über 80-jährigen, meist nicht in der Lage waren, sich einen Impftermin zu besorgen. Stundenlanges Warten in Warteschleifen, dann Absage, kein Internetzugang, keine Kenntnis über Wege, wie man zu einem Termin kommt.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert bot daher bereits Ende Dezember 2020 an, Termine für diese hilfebedürftige Personengruppe zu koordinieren.

2. Baustein: Informationen über Corona

Von Anfang an war zu erkennen, dass Personen, insbesondere die über 80-Jährigen, zu wenig konkrete Informationen hatten über die Möglichkeiten, wie und wo man sich impfen lassen kann.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert informierte daher im Zusammenhang mit dem Terminservice umfassend über die Möglichkeiten im Saarland in den Landkreisen sich impfen zu lassen.

3. Baustein: Fahrdienst

Von Anfang an war zu erkennen, dass Personen, insbesondere die über 80-Jährigen, zu wenig eigene Möglichkeiten hatten zu den für viele entfernt liegenden Impfzentren zu kommen. Kein eigenes Auto, keine Angehörigen, die noch im Saarland leben, keinen Führerschein mehr, zu immobil, um mit dem ÖPNV zu fahren, u.v.m.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert bot daher bereits Ende Dezember 2020, Fahrdienste für diese hilfebedürftige Personengruppe an – von Zuhause zum Impfzentrum und zurück – mit Wartezeit.

4. Baustein: Betreuung

Von Anfang an war zu erkennen, dass Personen, insbesondere die über 80-Jährigen, zu wenig eigene Möglichkeiten hatten zu den für viele entfernt liegenden Impfzentren zu kommen. Kein eigenes Auto, keine Angehörigen, die noch im Saarland leben, keinen Führerschein mehr, zu immobil, um mit dem ÖPNV zu fahren, u.v.m.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert bot daher bereits

Ende Dezember 2020, Fahrdienste mit Betreuung an. Dabei konnte er auf Personen zurückgreifen, die Erfahrung in der Betreuung von Senioren/innen hatten.

5. Baustein: PoC-Tests

Durch die Empfehlungen des RKI, der ständigen Impfkommision und den Empfehlungen der saarländischen Landesregierung wurde Anfang Januar 2021 deutlich sichtbar, dass immer mehr getestet werden muss, um der Pandemie Herr zu werden. In Pflegeheimen, in Behörden, in Betrieben und Organisationen entstand die Notwendigkeit immer mehr Menschen immer häufiger zu testen.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert bot daher bereits im November 2020 an, PoC-Antigentests bei Firmen, Behörden, Altenheimen mobil und stationär durchzuführen.

6. Baustein: Gesundheitsamt

Durch die Empfehlungen des RKI, der ständigen Impfkommision und den Empfehlungen der saarländischen Landesregierung wurde Anfang Januar 2021 deutlich sichtbar, dass immer mehr getestet werden muss, um der Pandemie Herr zu werden. In Pflegeheimen, in Behörden, in Betrieben u.a. Organisationen entstand die Notwendigkeit immer mehr Menschen immer häufiger zu testen.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert unterstützt bereits seit Herbst letzten Jahres das Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises bei PCR Tests stationär und mit mobilen Teams.

7. Baustein: Impfzentren

Sehr schnell haben sich das Land Saarland und seine Landkreise mit dem Regionalverband Saarbrücken entschlossen, drei landesweite Impfzentren für die saarländische Bevölkerung zu errichten.

Der DRK-Kreisverband St. Ingbert hat auf Bitten des Regionalverbandes Saarbrücken und des Saarpfalz-Kreises den Sanitätsdienst für die beiden Impfzentren Ost (Saarpfalz-Kreis, Landkreis St. Wendel, Landkreis Neunkirchen) und Süd (Regionalverband Saarbrücken) übernommen.

DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.

Ansprechpartner:

Herr Roland Engel
Kreisgeschäftsführer

Tel: 06894 / 1000

Mail: engelr@kv-st-ingbert.drk.de

Große Resonanz auf Covid-19 Testangebot



Foto: DRK-KV St. Ingbert

Ansca Ligensa, Pflegefachkraft vom DRK-Kreisverband St. Ingbert, mit der vorgeschriebenen Persönlichen Schutzausrüstung (PSA), testet Mitarbeiter von Edeka-Südwest

„Unserer Kolleginnen und Kollegen nehmen das Angebot sich testen zu lassen sehr gut an“, so Werner Junold, Betriebsleiter St. Ingbert der Edeka Südwest. Die Organisation und die Durchführung der Antigen-Schnelltests erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband St. Ingbert, der im Rahmen seines Programms „DRK-Impf-Service“ die regelmäßigen Testungen mit fachlich qualifizierten Mitarbeiterinnen durchführt.

"Um die Gesundheit aller Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen, führen wir bereits seit Herbst letzten Jahres Corona-Schnelltests durch. Mit den Schnelltests haben wir die Chance, auch Erkrankte ohne Symptome schnell zu identifizieren und Infektionsketten damit frühzeitig zu unterbrechen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Abständen testen zu lassen. Die Schnelltests sind für die Kolleginnen und Kollegen kostenlos und werden während der Arbeitszeit durchgeführt. Die Teilnahme ist freiwillig. Neben dem Roten Kreuz werden wir dabei auch vorbildlich von den Mitgliedern des Betriebsrats unterstützt", so Junold.

Mit zwischenzeitlich über 330 Tests hat sich schon eine große Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern testen lassen, ein Teil mehrfach. Roland Engel, Kreisgeschäftsführer des DRK Kreisverbandes St. Ingbert verwies darauf, "dass die Tests auch dazu dienen können, die Virusausbreitung möglichst schnell einzudämmen". Dieses Angebot des Kreisverbandes St. Ingbert zur der Durchführung von PoC Antigen Schnelltest steht allen Firmen, Behörden und Institutionen zur Verfügung. So wird bereits auch die verbindlich vorgeschriebene Testung von Besuchern der Pflegeheime zur Entlastung des Pflegepersonals angeboten.

Ehrenamtliches Engagement im Testzentrum



Foto: DRK-KV St. Wendel

Durch das ehrenamtliche Engagement der Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler konnten in Tholey und im Regionalverband Saarbrücken Schnelltests für die Bevölkerung durchgeführt werden.

Von der gemeinschaftlichen Arbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der DRK-Ortsvereine, den Gemeinden und der Bundeswehr in Tholey konnten sich Udo Recktenwald, Landrat, DRK-Kreisvorsitzender und saarländischer DRK-Vizepräsident, Andree Kulesha, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, gemeinsam mit Bürgermeister Hermann-Josef Schmidt und dem DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Martin Rieger überzeugen.

Vom 15. März bis 1. April wurden an elf Einsatztagen in den sieben kommunalen Testzentren und dem Landestestzentrum als Drive-in in St. Wendel insgesamt 6243 Tests vorgenommen, davon allein 1011 in Tholey, wo das Zentrum von Ort zu Ort innerhalb der Gemeinde wandert.



Foto: DRK-KV Saarbrücken

Das Testzentrum in Heusweiler ist seit dem 16.03.2021 geöffnet und wird vom DRK-Kreisverband Saarbrücken betrieben. Pro Tag sind hier 3-4 Ehrenamtliche, ergänzt mit Hauptamt für das Testzentrum eingeplant. Bisher wurden im Testzentrum Heusweiler ca. 2500 Personen (inkl. April) getestet. Die tägliche Testkapazität hängt hier von den anpassbaren Öffnungszeiten ab, wobei die maximale Testkapazität bei ca. 130-150 Personen pro Tag liegt. Weitere Testzentren des Kreisverbandes werden in Friedrichsthal, Riegelsberg und Großrosseln betrieben.

"Durch das enorme ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer ist der Betrieb eines solchen Testzentrums auch an Wochenenden und Feiertagen überhaupt erst möglich," so Rieger, "ihnen gilt unser aller Dank!"

Das Rote Kreuz und Dr. Theiss Naturwaren bieten "Impf-Shuttle" für Homburger an



Wer zur priorisierten Impfgruppe gehört und in höherem Alter ist, hat nicht immer selbst die Möglichkeit den eigenen Impftermin auch einfach wahrnehmen zu können. Selbst fahren, das ist für viele keine Selbstverständlichkeit mehr und genau hierfür gibt es ein neues Angebot.

Bereits zu Beginn der Pandemie, half die in Homburg ansässige Dr. Theiss Naturwaren GmbH vielen Homburgerinnen und Homburgern über einen langen und schweren Zeitraum. Zusammen mit namhaften Partnern aus der Region baute man ein ganzes Netzwerk auf, um im harten Lockdown hilfsbedürftige Menschen in Belangen des täglichen Lebens zu unterstützen und bei ihren Einkäufen zu helfen. Jetzt hilft man wieder, in neuer Form. Aufgabe des Projektes „Impf-Shuttle“ wird es sein, das Deutsche Rote Kreuz in Homburg zu unterstützen: Konkret wird den priorisierten älteren Homburger Bürger*innen (ab Renteneintrittsalter), die den Weg zur Impfung nicht eigenständig in Angriff nehmen können, eine weitere Transportmöglichkeit angeboten.

Damit möchten wir jeder Homburgerin und jedem Homburger die Sorge nehmen, einen zugesagten Impftermin nicht wahrnehmen zu können, bloß weil die Fahrgelegenheit fehlt“, erklärt Giuseppe Nardi, geschäftsführender Gesellschafter von Dr. Theiss Naturwaren die Projektidee. „In dieser schwierigen Corona-Zeit geht es darum, einen weiteren Beitrag zu leisten, um die Situation, vor allem für die Schwächsten unserer Gesellschaft, ein klein wenig

zu verbessern“, ergänzt Nardi seine Initiative.

Vorsitzender des DRK-Präsidiums, Gerhard Theis, und sein Stellvertreter, Wolfgang Rech, waren spontan begeistert von der ehrenamtlichen Unterstützung der Dr. Theiss Naturwaren GmbH. Dieses ehrenamtliche Engagement aus der freien Wirtschaft“, so Theis, „passt hervorragend zu unserem Leitbild beim Deutschen Roten Kreuz: Denn wir setzen uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein“.

In Zeiten wie diesen ist Hilfe und Unterstützung für die, die allein auf sich gestellt sind, keine Angehörigen vor Ort haben oder nicht wissen, wie sie die Situation bewältigen können, oberstes Gebot. Diese Unterstützung wird notwendig – so erwartet es das DRK in Homburg – sobald hinreichend Impfstoff bereitgestellt wird und es zu Engpässen im Fahrdienst kommen kann. Dann ist es wichtig, vorbereitet zu sein, um alte oder auch bedürftige Menschen von zu Hause abzuholen, zu den Impfbüros nach Neunkirchen, Saarbrücken, Saarlouis oder Lebach zu fahren und sie auch sicher wieder nach Hause zurückzubringen. Möglich ist dieses Projekt durch die Bereitschaft zum freiwilligen Dienst von Mitarbeiter*innen des Unternehmens Dr. Theiss Naturwaren.

Damit das Hilfsprojekt in die Tat umgesetzt werden kann, haben sich mehr als 30 freiwillige Mitarbeiter*innen aus dem Unternehmen Dr. Theiss Naturwaren bereit erklärt, Fahrten mit Impf-Patienten in ihrer Arbeitszeit zu übernehmen. Neben den Firmenfahrzeugen werden auch FFP2-Masken und Desinfektionsmittel für Fahrer und die zu transportierende Person bereitgestellt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch in der Geschäftsstelle des DRK Homburg. Dort wird im Vorfeld erfragt, um welchen Transport es sich handelt. Denn Krankentransporte werden ausschließlich von dafür zertifizierten Fahrdiensten durchgeführt.

Dieser Service ist auf das Stadtgebiet Homburg ausgelegt und gilt bis auf Weiteres. Ab sofort ist die folgende Telefonnummer beim DRK-Kreisverband Homburg von Montag bis Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt: 06841 / 99 30913.

Wichtig für die Ansprechpartner*innen im Büro sind die Daten und Fakten: Name, Adresse und Telefonnummer.

20000. Blutspende in Bexbach



Lucy Schug aus Bexbach war zum dritten Mal zur Blutspende gekommen. Sie wurde vom DRK-Vorsitzenden Wolfgang Rech mit einem Präsent überrascht, denn in die Geschichte des Ortsvereines geht sie als 20000. Blutspenderin ein.

Es sind nun fast 50 Jahre in denen die Mitglieder des Ortsvereines Bexbach des Deutschen Roten Kreuzes für den DRK-Blutspendedienst regelmäßig Nachmittage vorbereiten, bei denen Freiwillige einen Teil ihres Blutes abgeben, das Menschen in physischen Ausnahmesituationen möglicherweise das Leben rettet.

Am 11. Dezember 1971 war für den DRK-Ortsverein Bexbach Premiere. Am letzten Montag war erneut ein Blutspende-Entnahmeteam im Volkshaus anwesend. Ein großes Team, denn erfahrungsgemäß kommen vergleichsweise viele Spender nach Bexbach.

Es war ein besonderer Termin, denn in dessen Verlauf konnte Wolfgang Rech, Vorsitzender des DRK Bexbach, mit Lucy Schug den 20000. Blutspender in Bexbach ehren. Auch was die Veranstaltung als solches betraf war es ein bemerkenswerter Termin. Denn ursprünglich hatte das DRK Bexbach mit 70 Blutspendenden gerechnet. Am Ende waren es genau 100 Menschen, von denen 95 nach ärztlicher Untersuchung zur Blutspende zugelassen wurden. Fünf davon hatten sich als Erstspender neu registrieren lassen. Für den 3. Mai ist der nächste Blutspendetermin vorgesehen.

Text: Rosemarie Kappler

DRK-Ortsverein Bexbach e.V.

Ansprechpartner:

Herr Wolfgang Rech
Vorsitzender

Mail: info-bexbach@kv-homburg.drk.de

Sparkasse unterstützt im Rahmen der Corona-Hilfe



Im vergangenen Jahr hatte die Sparkasse Neunkirchen über das bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Portal „Meine Helden“ zur Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen in Corona-Zeiten aufgerufen.

Auch dem DRK Ortsverein Eppelborn sind seit dem Beginn der Pandemie viele Einnahmen verlorengegangen, während die Kosten für Fahrzeuge und das Rotkreuzheim weiterlaufen sowie zusätzliche Aufwendungen für die Pandemie-Bekämpfung entstanden sind. Durch Spenden von Mitgliedern und Gönnern des Ortsvereines kam bei der Spendenaktion eine ansprechende Spendensumme für den Ortsverein zusammen, die von der Sparkasse noch verdoppelt wurde.

Im Rotkreuzheim in der Schleidstraße nahm der Ortsvereinsvorsitzende Jörg Leist den Spendenscheck in Höhe von 1.520 Euro aus den Händen von Andre Schmidt, Geschäftsführer der Sparkasse Eppelborn, entgegen. „Damit wir unsere Einsatzfähigkeit und unsere sozialen Aufgaben in der Sozial-, Senioren, Demenz- und Jugendarbeit sowie im Sanitätsschutz weiterhin aufrecht erhalten können, sind wir für diese Spende sehr dankbar“, erklärte Jörg Leist.

Unter dem Motto "Gemeinsam da durch" betonte Andre Schmitt die besondere Verantwortung und Verbundenheit der Sparkasse für und mit der ehrenamtlichen Arbeit in der Region Neunkirchen.

Der DRK Ortsverein möchte sich herzlich bei allen Unterstützern und vor allem bei der Sparkasse für die gelungene Hilfsaktion bedanken.

DRK-Ortsverein Eppelborn e.V.

Ansprechpartner:

Herr Jörg Leist
Vorsitzender

Mail: leistj@kv-neunkirchen.drk.de

IJFD - Ein Freiwilligendienst der besonderen Art

Zwei junge Saarländerinnen, Anne Altmeyer und Klara Köhl, machen über den DRK LV Saarland e.V. einen internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) in Frankreich. Trotz Corona haben sie sich dazu entschieden, nach dem Abitur eine sinnvolle soziale Tätigkeit im Ausland zu beginnen – obwohl die Umstände nicht immer ganz einfach sind, wie die beiden berichten.



Woher kommst du, wie alt bist du und in welcher Einsatzstelle arbeitest du?

Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Weiskirchen. Meinen IJFD absolviere ich im Goethe-Institut in Strasbourg.

Ich komme aus Heusweiler, bin 18 Jahre alt und arbeite in Boulay-sur-Moselle in einem Altenheim.

Wie kamst du auf die Idee einen IJFD zu machen?

Durch eine Bekannte, die selbst einen IJFD machte, kam ich auf die Idee, nach dem Abitur dasselbe zu machen, um einmal etwas anderes zu sehen, mein Französisch aufzubessern und meine Grenzen zu testen.

Ich hatte schon ganz lange den Plan, nach dem Abitur ein soziales Jahr zu machen. Da ich nach diesem Jahr Französischlehrerin werden will, entschloss ich mich dazu, dieses in Frankreich zu machen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. So kann ich Sprache mit sozialem Engagement verbinden.

Wie war die Arbeit in der Einsatzstelle bisher?

Vor Beginn meines IJFD hatte ich gemischte Gefühle... zum einen die Vorfreude auf die neuen Herausforderungen, zum anderen aber auch die Angst, den neuen Herausforderungen nicht gewachsen zu sein. Die ersten zwei Monate in der Einsatzstelle waren interessant, aber auch stellenweise anstrengend und hart. Das neue Arbeitsumfeld und die neuen Arbeitsstrukturen waren sehr ungewohnt, aber mit der Zeit ist es dann immer besser geworden. Ich kann mich mehr und mehr auf diesen neuen Bereich einlassen und viel Neues lernen.

In der Einsatzstelle fühlte ich mich von Anfang an willkommen und habe mich sehr schnell eingelebt. Natürlich ist aller Anfang schwer, aber ich würde durchaus sagen, dass zwischen mir und den Kolleg*innen und Senior*innen gegenseitiges Vertrauen herrscht.

Wie (sehr) schränkt dich Corona ein? Fühlst du dich gut betreut?

Corona schränkt mich sehr ein, da ich manchmal zu viel freie Zeit habe, um Heimweh zu bekommen. Außerdem ist es natürlich schwierig, die neue Umgebung kennenzulernen. In der WG versuchen wir trotzdem, uns die positive Stimmung nicht nehmen zu lassen, indem wir zum Beispiel kochen, Spieleabende machen und kreativ werden

Corona schränkt vor allem die Freizeitgestaltung ein. Es gestaltet sich schwierig, sich in einem Verein anzumelden oder anderen Gruppen beizutreten. Dadurch lernt man auch weniger Leute aus der Umgebung kennen. Das DRK versorgt uns immer mit Informationen und ich fühle mich gut betreut und weiß, dass ich mich bei Fragen oder Sorgen immer an unsere Bildungsreferenten wenden kann.

Was war dein persönliches Highlight bislang?

Mein persönliches Highlight ist das WG-Leben. Wir harmonieren sehr gut und können viel miteinander lachen, aber uns auch in schwierigeren Heimweh-Phasen unterstützen. Wir haben auch schon die ein oder andere Wanderung in den Vogesen gemacht und den französischen Wein bei Spieleabenden getestet.

Die Seminare fand ich bis jetzt immer super! Ich finde, wir Freiwilligen dieses Jahrgangs haben bereits jetzt eine starke Gruppengemeinschaft und verstehen uns wirklich alle gut. Außerdem war einer der schönsten Momente, als mich eine Bewohnerin des Altenheims zum ersten Mal mit „Bonjour ma belle“ begrüßte.

Wie klappt es mit der Sprache?

Erstaunlich gut, wobei ich sagen muss, dass das Verstehen besser funktioniert als das Sprechen, aber auch da werden die Hemmungen immer weniger und es fällt mir immer leichter, einfach drauf los zu reden.

Mit der Sprache klappt es super, so wie ich es mir erhofft habe. Man lernt super viele Vokabeln aber auch Ausdrücke, die man nur im Alltag benutzt und nie in der Schule hätte lernen können.

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Ansprechpersonen:

Frau Kerstin Schmitt
Bildungsreferentin

Herr Dr. Stephan Lutzenberger
Bildungsreferent

Frau Svitlana Zaharovs
Verwaltung

Tel.: 0681 / 5004 254
Mail:SchmittK@lv-saarland.drk.de

Tel.: 0681 / 5004 246
Mail:LutzenbergerS@lv-saarland.drk.de

Tel.: 0681 / 5004 246
Mail:ZaharovsS@lv-saarland.drk.de

Wilhelm-Heinrich-Straße 7-9
66117 Saarbrücken

#sozialerleben



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)/ Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Soziales Engagement beim DRK - Dein Pluspunkt im Lebenslauf. Sammle bei uns erste Berufserfahrungen, gewinne Einblicke in soziale Bereiche und beeindrucke Deine späteren Arbeitgeber.

Wer kann mitmachen?

- Alter: 16 bis 26 Jahre im FSJ, im BFD gibt es keine Altersbeschränkung
- Beginn: Jederzeit möglich (In der Regel August/September)
- Umfang: Vollzeit, in der Regel 12 Monate

Unsere Leistungen im Freiwilligendienst:

- Monatliches Taschengeld
- 26 Tage Urlaub
- Anspruch auf Kindergeld
- Übernahme der Beiträge zur Sozialversicherung
- Interessante Seminartage mit anderen Freiwilligen



**QR-Code
scannen &
informieren**

**Telefonisch beraten
und informieren
0681 5004-238**



www.drk.saarland



@freiwillig.drk.saarland



ONLINE

WIR ZIEHEN ES AUCH DIESES MAL DIGITAL DURCH: DAS JUGENDROTKREUZ HAT DIE ERSTE LANDESKONFERENZ FÜR DAS JAHR 2021 ZUSAMMENGERUFEN

Es war nicht die erste digitale Landeskonzferenz, sondern schon die zweite. Das Jugendrotkreuz im Saarland ruft zweimal im Jahr zu einer landesweiten Konferenz zusammen. Nachdem die LaKo im Oktober 2020 bereits spontan in den digitalen Raum verlagert wurde, entschied man sich bei der Planung zur Konferenz im Februar direkt zu einer Onlineveranstaltung. Mitglieder der LaKo sind die Landesleitung, die Delegierten der Kreisverbände, die Landesreferentin (mit beratender Stimme) und die Landesleiter der anderen Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Tagesordnung war vollgepackt. Über vieles musste sich ausgetauscht und berichtet werden. Wegen der derzeitigen Pandemielage, können immer noch nicht wie gewohnt JRK-Gruppenstunden und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Den größten Tagesordnungspunkt machte daher der Austausch zu digitaler Jugendarbeit aus. In sog. Breakout Sessions konnten sich die Mitglieder der LaKo zur Jugendarbeit unter Pandemiebedingungen informieren. Gäste aus dem JRK Alweiler und Eppelborn stellten ihre Ideen und Konzepte für digitale Gruppenstunden vor. Auch interessante Tools wie Padlet und Oncoo wurden vorgestellt. Die Mitglieder der LaKo bewiesen im Austausch untereinander, dass auch digital viele großartige Ideen umsetzbar sind. Das Engagement ist in Zeiten wie diesen gänzlich anders – aber ebenso gut. Natürlich wünschen sich alle wieder mit ihren Mitgliedern in Präsenzform in Kontakt zu treten und den

JRK-Spirit und das Teamgefühl wieder hautnah zu spüren. Aber solange das nicht geht, werden andere Möglichkeiten gesucht und gefunden. Aufgeben ist immer noch keine Option.

Die Landesleitung berichtete, dass zwei AG's in der Pandemiezeit einen richtigen Boom erlebt haben und durchstarteten. Die AG Nachhaltigkeit wurde bei der Oktober LaKo 2020 gegründet, und ist trotz digitaler Treffen sehr gut zusammengewachsen. Ebenso wurde über die derzeitige Arbeit in der AG Vielfalt berichtet. Durch die Kontaktbeschränkungen lassen sich die AG Mitglieder nicht aufhalten. Alles wird digital geplant und coronakonform durchgeführt. Der monatliche „Diversity Talk“ wird live auf Instagram und Facebook gestreamt. Auf der Agenda der LaKo standen auch die im Sommer anstehenden Neuwahlen der JRK-Landesleitung. Es wurden die Aufgaben einer Leitungskraft auf Landesebene erläutert und zur Kandidatur ermutigt. Wir hoffen sehr, dass diese Landeskonzferenz in Präsenzform stattfinden kann.

**DEUTSCHES JUGENDROTKREUZ IM
DRK-LANDESVERBAND SAARLAND E.V.**

Ansprechpartnerin:

Frau Tatjana Nilius
JRK-Landesreferentin

Mail: NiliusT@lv-saarland.drk.de

OPEN-AIR AUSSTELLUNG ZUM SAFER INTERNET DAY

In der Pandemie zeigt sich deutlich:
Das gesellschaftliche Leben findet aufgrund der Kontaktbeschränkungen verstärkt in und über die sozialen Medien statt. Die vermehrte Nutzung birgt auch vermehrt Gefahren.

Die AG Vielfalt des Jugendrotkreuzes hat den diesjährigen Safer Internet Day Anfang Februar daher zum Anlass genommen auf die Gefahren hinzuweisen. Junge Menschen entwickelten für die Open-Air Ausstellung in Burbach Plakate und Collagen.

Die Plakate waren mit QR-Codes versehen, die es interessierten Fußgänger*innen ermöglichten, interaktiv weitere Infos zu erhalten. Die Ausstellung konnte im Zeitraum vom 08.02.-02.03.2021 an der JRK Landesgeschäftsstelle in Burbach aufgesucht werden.

WIR UNTERSTÜTZEN IN JEDER ZEIT

Jugendrotkreuz startete Spendenaufruf für Frauenhäuser im Saarland

Obwohl die Pandemie Präsenztreffen in der Jugendarbeit immer noch nicht zulässt, sind die Ehrenamtlichen der AG Nachhaltigkeit im Jugendrotkreuz sehr stark engagiert. Die AG befasst sich mit den 17 Zielen der Nachhaltigkeit und hat über Social Media zu einer Spendenaktion im Kampf gegen Verschwendung aufgerufen. So wird auch in schweren Zeiten etwas Gutes getan. Die Spendenaktion orientierte sich an der Aktion von Ponyhütchen – einer Naturkosmetikfirma aus Berlin. Diese sammelte ungeöffnete Kosmetikartikel, die zentral in Berlin gesammelt und an dortige Frauenhäuser gespendet wurden.

Die AG Nachhaltigkeit startete einen eigenen Spendenaufruf für saarländische Frauenhäuser. Im Januar wurden durch mehrere Posts und Videos auf Instagram und Facebook viele auf diese Spendenaktion aufmerksam und brachten ihre übriggebliebenen, verschlossenen Kosmetikartikel zur JRK Geschäftsstelle nach Burbach. Am Ende des Sammelzeitraums, brachte unser FSJ'ler Francesco Sanfilippo die Artikel zu den Frauenhäusern. Auf eine zeitnahe Pressemitteilung bzw. auf eine Berichterstattung der Spendenübergabe wurde bewusst verzichtet, um die Frauenhäuser und die Schutzsuchenden zu schützen. Dass diese Aktion ein voller Erfolg war, konnte das Team JRK vor einiger Zeit durch ein süßes Dankeschön einer Schutzsuchenden selbst erfahren.

Danke nochmals an alle Spender*innen.

DEM JUGENDROTKREUZ SAARLAND
ONLINE FOLGEN? GANZ EINFACH!



WWW.JRK-SAARLAND.DE



@JRK-SAARLAND



@JRK.SAARLAND

PIZZA SPECIALE IN MERCHINGEN



Foto: Sonja & Sebastian Krier

**Mal was Leckereres aus dem Jugendrotkreuz:
Am 20. Februar 2021 hatten die Betreuerinnen und Köche der Rotkreuzfamilie in Merchingen alle Hände voll zu tun!**

Ein Einsatz stand an! Na ja, ein leckerer Einsatz :-)
Denn das JRK hat sich für seine Kinder etwas Tolles ausgedacht - eine Pizza-Aktion. Wie weithin bekannt ist, können sich die Kinder und Jugendlichen momentan leider nicht treffen, dies ist für alle sehr schwer. Daher überlegten sich die Merchinger, dass sie ein kleines Stück JRK einfach zu ihren Kindern kommen lassen.

Vom Pizza-Ofen über den Karton und den richtig guten Zutaten war alles dabei, um die Pizzen zu den Kids zu bringen. Zwischen 7 Pizzen und einem Flammkuchen konnten sich die Kinder entscheiden. Am Abend wurden dann ganze 37 Pizzen "corona-konform" ausgeliefert.

DRK-KREISVERBAND MERZIG-WADERN E.V.

Trierstr. 148k, 66663 Merzig

Tel.: 06861 / 9349 0

Mail: info@kv-drk-merzig.de

richtungzukunft

Endlich geht es weiter richtungzukunft – Gemeinsam arbeiten an unserem DRK der Zukunft

Es gibt viele Herausforderungen, denen sich unser DRK im Saarland in den nächsten Jahren stellen muss. Eine davon, nämlich die Corona-Pandemie, ist vielleicht die größte in der Geschichte unseres Verbandes. Durch Corona haben wir vieles über unser DRK gelernt, wir haben gesehen, was funktioniert und wo Sand im Getriebe ist. Vor allem aber haben wir jetzt Zahlen und Daten zu all den Bauchgefühlen und Annahmen, die wir eigentlich schon länger mit uns rumtragen. Was machen wir jetzt damit? Ganz klar: unser DRK besser – mit Ihrer Hilfe!

"Wir als DRK-Familie wissen, was unser Verband braucht, wir kümmern uns und wir wollen ihn zukunftsfähig halten. Mit richtungzukunft können wir unsere Erfahrungen und Perspektiven direkt und unkompliziert einbringen und unser DRK gemeinsam besser machen", weiß Michael Burkert, Präsident des DRK Landesverbandes Saarland.

So wollten wir letztes Jahr mit unserem Mitmachprozess richtungzukunft in die Strategiearbeit der nächsten fünf Jahre einsteigen. Im März und Mai 2020 wollten wir saarlandweit als Verband gemeinsam diskutieren, was gut läuft und wo es noch hakt. So wäre 2020 zu unserem Strategiejahr geworden – doch dann kam Corona und die Menschen in unserem Verband wurden plötzlich ganz anders gefordert: ehrenamtlich, beruflich und privat. Wir wussten, der Verband muss sich nun dieser Aufgabe mit ganzer Kraft stellen.

Ein Jahr später befinden wir uns immer noch in einer weltweiten Pandemie, die unser Leben weiterhin stark beherrscht. Keine Übungen, keine Veranstaltungen, keine Treffen, dafür manch ein digitales Angebot und ein Wiedersehen auf Abstand bei einer Blutspende oder im Einsatz. Das DRK-Leben ist nicht mehr wie vorher. Doch gerade während unseres vielfältigen Engagements in der Corona-Pandemie wurde immer wieder deutlich an uns herangetragen, wo vor Ort direkte Verbesserungschancen gesehen werden. Die Arbeit am DRK muss weitergehen – für die Mitglieder und ihre Arbeit für die Menschen vor Ort.

Woran arbeiten wir?

Aus dem bisherigen Prozess konnten wir fünf Fragen identifizieren, die für uns alle und unser DRK im Saarland am wichtigsten sind:

1. Welche Leistungen soll unser DRK zukünftig vor Ort erbringen können?
2. Wie können wir uns als Verband auf Katastrophen/Krisen vorbereiten?
3. Wie finden wir neue DRK-Helfende?
4. In welchen Bereichen sollen wir unsere Wohlfahrts- und Sozialarbeit weiterentwickeln?
5. Wie wollen wir in Zukunft miteinander kommunizieren?



Julia Martens, JRK Landesleiterin

„Ich beteilige mich am Strategieprozess richtungzukunft, weil ich der Überzeugung bin, dass wir im Roten Kreuz ganz viel Positives erreichen können. Durch richtungzukunft haben wir die Möglichkeit, uns auf gemeinsame Visionen, Ziele und Maßnahmen zu verständigen, um das DRK im Saarland zukunftsfähig, modern und innovativ zu machen.“



Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Am Sonntag, den **30. Mai 2021**, starten wir nun wieder in unseren Mitmachprozess richtungzukunft:

Von 9:30 – 12:30 Uhr veranstalten wir ein Online-Forum, an dem alle Mitglieder der Rotkreuzfamilie im Saarland gefragt sind, über die wichtigsten Ziele für die Arbeit im DRK im Saarland in den nächsten Jahren abzustimmen.

Nach der gemeinsamen Abstimmung gehen wir über den Sommer in die Phase der Umsetzungsplanung. Wir finden in Arbeitsgruppen Zwischenziele und die richtigen Mittel unsere Ziele zu erreichen, damit unsere Ideen die Rotkreuzarbeit von uns allen auch im Alltag besser machen können. Im Oktober 2021 werden wir uns erneut austauschen und die Pläne für die Verbesserung unserer praktischen Arbeit zusammenführen. Im nächsten Jahr gehen wir dann in die konkrete Umsetzung unserer gemeinsamen Pläne!

Wie kann ich mitmachen?

Mitmachen kann jedes DRK-Mitglied aus dem Saarland – egal aus welcher Gliederungsebene, ob als Helfender oder Vorstandsmitglied, egal in welchem Alter und wie lange schon dabei.



Aloysius "Leusel" Meyer,
Präsidiumsmitglied KV Saarbrücken

"Ich beteilige mich am Strategieprozess richtungzukunft, weil es für mich wichtig ist, dass das Rote Kreuz auch in der Zukunft Menschen findet und auf Dauer an seine Idee bindet, weil es immer wieder Menschen geben muss, die sich für hilfsbedürftige Menschen einsetzen nach dem Motto 'Tutti Fratelli' – gemäß dem Vorbild unseres Gründers Henry Dunant und das inzwischen seit fast 160 Jahren."

Präsident Michael Burkert ruft zum Mitmachen auf: „Sie sind das DRK, also bestimmen Sie, wo es hingehet! Wir möchten von Ihnen wissen, wo wir 2025 als DRK Saarland stehen wollen und wie wir dahin kommen. Wir wollen kein Papier produzieren, ganz im Gegenteil: Wir wollen, dass das Engagement und die Arbeit im DRK vor Ort positiv beeinflusst werden. Unsere gesamte DRK-Familie ist gefragt, denn die Zukunft des Roten Kreuzes geht uns alle an. Ich freue mich sehr darauf, mit der gesamten DRK-Familie im Saarland **richtungzukunft** zu gehen und ganz besonders auf ein Wiedersehen am 30. Mai 2021.“



Durch **richtungzukunft** können wir uns alle als DRK-Familie endlich wieder treffen und ganz unkompliziert mitreden, mitbestimmen und mitumsetzen. Alle Informationen, vor allem zu unserer Veranstaltung am 30. Mai 2021 finden Sie unter www.lv-saarland.drk.de/richtungzukunft und bei Ihrer **Ansprechpartnerin Lisa Geimer-Klein** unter **0681/5004-232** oder richtungzukunft@lv-saarland.drk.de. **Unter diesen Kontaktdaten können Sie sich bereits jetzt anmelden!**

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartnerin:

Frau Lisa Geimer-Klein

Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung

Telefon: 0681 / 5004 - 232

Mail: richtungzukunft@lv-saarland.drk.de

Fahrten zum Impftermin im Kreisverband Saarlouis



Foto: DRK-KV Saarlouis

Vielerorts wurden in den vergangenen Monaten im Landkreis Saarlouis kommunale Fahrangebote zu den regionalen Impfzentren angeboten, bei denen oftmals Kooperationen mit den ortsansässigen DRK-Ortsvereinen angestrebt wurde. Dieses Angebot richtet sich hauptsächlich an ältere, rüstige Mitbürger*innen die keine andere Möglichkeit haben, auf anderem Wege begleitet zum Impftermin zu gelangen und mit einem normalen Pkw transportiert werden können.

Als zusätzliches Angebot stellten die DRK-Kreisverbände Saarlouis und Merzig-Wadern hauptamtliche Mitarbeiter*innen des Behindertenfahrdienstes ab, die mit der kreisverbandseigenen Sonderfahrzeugen auch bewegungseingeschränkte Mitmenschen mit Rollator oder Rollstuhl sicher zu ihrem Impftermin transportieren können. Während die kommunalen Angebote durch die Kommunen selbst organisiert werden, laufen alle Anfragen zu dem Angebot der Kreisverbände unter einer zentralen Rufnummer bei dem DRK-Kreisverband Saarlouis unter 06838/899940 und bei dem DRK-Kreisverband Merzig unter 06861/934918 auf.

Bislang haben bereits viele Mitbürger*innen die Angebote unter Begleitung von Fachpersonal wahrgenommen und die Zahlen steigen weiter an, was eine Bestätigung ist, dass diese Dienstleistung ein unverzichtbares solziales Angebot für die Ältesten ist.

Obwohl die Geschichten hinter den Personen oftmals verschieden sind, bleibt die Kernaussage der Einsamkeit im privaten Umfeld aber auch in der Gesellschaft die gleiche. Sei es ob, die Tochter im Norden studiert hat und sich in die Stadt verliebt hatte, sodass diese nicht mehr zurück nach Hause gekommen ist und nur selten zu Besuch ist, oder die einzige Bezugsperson, egal ob Ehefrau oder Ehemann bereits verstorben ist. Die Einsamkeit vieler Menschen ist greifbar, obwohl man das auf den ersten Anblick gar nicht vermuten mag.

Während den Fahrten zu den Impfterminen entstehen immer wieder ausführliche als auch intensive Gespräche mit den Menschen, bei denen wir es als wohltuend empfinden, dass sie jemand zum Reden haben und jemanden, der sie zu dem wichtigen Impfeignis begleitet.

Gerade in Zeiten von Corona, in denen nahezu jeder diese Einsamkeit in der Pandemie auch bedingt durch bisher zwei Lockdowns wahrnehmen konnte, ist der Gedanke daran doch etwas bedrückend, im hohen Alter so gar keinen mehr haben zu können, der einem helfen kann.

Wir als Deutsches Rotes Kreuz leisten hierbei mit unseren Angeboten einen wichtigen Beitrag, um soziale Hilfe zu leisten, wo Sie gebraucht wird, tragen dazu bei, die Schwächsten und Ältesten zu schützen und aktiv die Pandemiebekämpfung zu unterstützen.



Foto: DRK-KV Saarlouis

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.

Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrenden praktisches und bequemes Reisen - ohne mühsames Umsetzen und ohne Unterbringungsprobleme für den Rollstuhl oder Rollator. Sei es der Weg zur Arbeit, ein Arztbesuch oder ein Impftermin - wir fahren Sie, wohin Sie möchten - wann immer Sie uns brauchen.

Ansprechpartnerin:

Frau Katja Hamann
Koordination Fahrdienst

Tel.: 06838 / 8999-40

Mail: hamann.drkkvsls@t-online.de

Carl-Friedrich-Gauss-Str. 4
66793 Saarwellingen

Dezentraler Rettungssanitäterlehrgang beim DRK-Ortsverein Saarlouis erfolgreich beendet



10 neue Rettungssanitäter*innen brachte der dezentrale Rettungssanitäterlehrgang hervor, der am 20. Februar 2021 nach fast zwei Jahren sein erfolgreiches Ende nahm. Der Startschuss fiel für die Teilnehmenden aus dem DRK-Kreisverband Saarlouis und dem DRK-Kreisverband Saarbrücken bereits am 15.03.2019 in Saarlouis.

Der Lehrgang, welcher sowohl in Abstimmung als auch mit Genehmigung der Rettungsdienstschule Saar gGmbH stattfand, verlief anfangs planmäßig, sodass die Teilnehmenden ihre Rettungshelferprüfung im Oktober 2019 ablegen konnten und bereit für ihre Praktika im Krankenhaus waren. Auch die Integrierte Leitstelle des Saarlandes konnte von allen Teilnehmenden besichtigt werden und die Anatomie des Universitätsklinikum des Saarlandes in einer Führung durch den Doktoranden Davide Servello begangen werden.

Soweit so gut, wäre da nicht das Corona-Virus unverhofft in unser aller Leben getreten, welches zu einer pandemischen Lage führte und bisweilen zwei Lock-downs deutschlandweit mit sich brachte. Einschneidende Maßnahmen im Ausbildungsbetrieb der Hilfsorganisationen, verschärfte Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen führten letztlich dazu, dass der Lehrgang pausieren musste. Auch auf den Rettungswachen konnten die angehenden Rettungssanitäter*innen im Verlauf der Pandemie keinen Dienst mehr als ergänzender dritter Helfer auf dem Rettungswagen leisten. Letzten Endes konnte Anfang diesen Jahres der Lehrgang unter strikter Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln fortgesetzt werden, um den qualitativ hochwertigen Lehrgang in einem adäquaten zeitlichen Rahmen zu einem Abschluss bringen zu können - mit Erfolg. Insgesamt umfasste die Ausbildung, wie sie in dieser

nebenberuflichen Form stattfand, 10 Ausbildungswochen, an denen die 160 Stunden der theoretischen Ausbildung abgehalten wurden. Nach bestandener Rettungshelferprüfung folgten 160 Stunden des variabel zu gestaltenden Rettungswachenpraktikas und 160 Stunden Klinikpraktikum in jeweils 2x2 Wochen aufgeteilt auf die Fachbereiche Intensivmedizin und Anästhesie.

Der Abschlusslehrgang mit der einhergehenden Rettungssanitäterprüfung, nach erfolgreichem Beenden der praktischen Phase, nahm dann auch nochmals 40 Stunden in Anspruch verteilt auf jeweils zwei Wochenenden. Daraus resultiert die ohnehin schon deutlich längere Laufzeit des Lehrgangs im Vergleich zu den Vollzeitangeboten der Rettungsdienstschule Saar und zeigt umso mehr das riesige Engagement aller Teilnehmer*innen, der verantwortlichen Ausbilder*innen und Organisatoren.

Verantwortlich für die Leitung bei diesem Lehrgang zeigten sich: Dirk Honecker, Notfallsanitäter und Praxisanleiter auf der Rettungswache Saarlouis sowie Dozent an der Rettungsdienstschule Saar und Thomas Schmitt, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, Leitender Notarzt (Saarland West) sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses an der Rettungsdienstschule Saar.

Der DRK-Kreisverband Saarlouis möchte an dieser Stelle nochmals herzlich allen erfolgreichen Absolventen gratulieren und sich herzlich bei Dirk Honecker und Thomas Schmitt sowie den zahlreichen Dozenten, die einen für das Ehrenamt verträglichen Lehrgang ohne Einbußen an fachlicher Qualität auf die Beine gestellt haben und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben, bedanken.

Ebenfalls geht dieser Dank an Detlef Geyer, den 1. Vorsitzenden des DRK-Ortsverein Saarlouis, welcher nicht nur als Initiator und Ideengeber den direkten Kontakt zur Kreisbereitschaftsleitung und Kreisgeschäftsführung suchte, sondern auch die umfangreiche, aber gelungene Organisation des Lehrgangs mit seinem Team hinter den Kulissen gemeistert hat.

Text: Steven Gersing

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.

Ansprechpartner:

Herr Carsten Laurent
Kreisbereitschaftsleiter

Tel.: 06838 / 8999-12

Mail: laurentc@drk-kv-saarlouis.de



Foto: DRK-OV Erbach-Reiskirchen / Jägersburg e.V.

das neben der Teeküche u. a. auch die Beleuchtung des Anhängers und ein ausfahrbarer Lichtmast zur Umfeldbeleuchtung betrieben werden können. Zur Erhöhung der Sicherheit am Einsatzort können hierdurch auch die Heckblitzer (Blaulicht) und die Warnblinker unabhängig vom Zugfahrzeug genutzt werden, zusätzlich ist Absperrmaterial zur Absicherung der Einsatzstelle verladen.

Weiterhin sind im neuen Anhänger neben der Grundausstattung zur Verpflegung ein beheizbares Einsatzzelt mit kompletter Zelteinrichtung und ein Pavillon verladen, sodass für Einsatzkräfte, aber auch Betroffene z. B. bei einem Wohnhausbrand, eine wettergeschützte Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen werden kann.

Ein Satz Notbekleidung, Decken und ein Hygienemodul komplettieren die Ausstattung, auf dem Zugfahrzeug (dem MTW des Ortsvereins) ist außerdem eine komplette Sanitätsdienstausrüstung vorhanden, sodass auch medizinische Notfälle durch die Helfer erstversorgt werden können.

Der Anhänger steht ab sofort in Homburg-Erbach in der Garage des DRK's einsatzbereit und kann im Bedarfsfall über die Schnelleinsatzgruppe im DRK KV Homburg alarmiert werden.



Foto: DRK-OV Erbach-Reiskirchen / Jägersburg e.V.

Bedanken möchte sich der DRK-Ortsverein in diesem Zusammenhang bei der Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz e.G. für eine Geldspende, beim DRK Kreisverband Homburg für die Bereitstellung des Notstromaggregats sowie bei der Fa. SFS-Saar in Bexbach für die Kooperation beim Ausbau des Anhängers.

Neuer Geräteanhänger "Betreuung" beim DRK

Mit dem neuen Geräteanhänger "Betreuung" schließt der Ortsverein Erbach-Reiskirchen / Jägersburg eine Lücke im Hilfeleistungsangebot des Roten Kreuzes im Kreisverband Homburg. Gedacht ist er als schnell verfügbare Einsatzkomponente zur sozialen Betreuung und Verpflegung von Betroffenen, aber auch zur Einsatzstellenverpflegung.

Hierfür hat der Ortsverein im letzten Jahr einen Geräteanhänger der Firma Ewers vom DRK OV Arheilgen übernommen, der dann nach eigenem Bedarf in vielen Stunden Eigenarbeit umgebaut wurde, u. a. durch komplette Überarbeitung der technischen Infrastruktur und des Beladungskonzeptes.

Kernstück des neuen Fahrzeuges ist eine kleine Teeküche im Fahrzeugheck mit leicht zu reinigender Edelstahloberfläche, ausgestattet mit einer Profi-Kaffeemaschine und einem Gaskocher. Hierdurch ist das Rote Kreuz in der Lage, innerhalb von 15 Minuten nach Ankunft an der Einsatzstelle Warmgetränke (Kaffee, Tee) und nach ca. 30 Minuten auch eine warme Suppe bereitzustellen.

Da man nie weiß, welche Infrastruktur an der Einsatzstelle vorhanden ist, wurde Wert darauf gelegt, vor Ort autark arbeiten zu können. Hierfür ist in dem Anhänger ein leistungsfähiges Notstromaggregat verlastet, über



Foto: DRK-OV Erbach-Reiskirchen / Jägersburg e.V.

**DRK-Ortsverein
Erbach-Reiskirchen / Jägersburg e.V.**

Ansprechpartner:

Herr Michael Schwarz

Mail: SchwarzM@kv-homburg.drk.de

Update: Blutspenden in Zeiten von Covid-19



Foto: DRK-Blutspendedienst West

Kann ich Blut spenden?

Ja, Blutspenden finden weiterhin statt und werden dringend benötigt! Chronisch Kranke und Krebspatienten sind auch jetzt auf lebensrettende Blutkonserven angewiesen.

Deshalb rufen wir jeden auf, Blut zu spenden, der sich fit und gesund fühlt! Blutspendetermine im Saarland finden Sie über die Terminsuche auf unserer Website des Blutspendedienstes unter www.blutspendedienst-west.de. Blutspendetermine sind von Kontaktverboten und Ausgangssperren nicht betroffen.

Sind Blutspendetermine sicher?

Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus (Coronavirus SARS-CoV-2) sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den zuständigen Behörden. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen für die Blutspende gewährleisten einen hohen Schutz für Spender sowie eine hohe Sicherheit für die aus deren Spenden hergestellten Arzneimittel und deren Empfänger.

Es werden auf allen Blutspendeterminen am Eingang Temperaturmessungen stattfinden, um bereits von vornherein potentielle Spenderinnen und Spender mit erhöhten Körpertemperaturen nach Hause zu schicken.

Text: Blutspendedienst-West

DRK-Blutspendedienst West

Blutspendetermine, Terminreservierungen, aktuelle Einschränkungen, Sicherheitsmaßnahmen und die Möglichkeit Ihre Spendefähigkeit online zu checken finden Sie unter www.blutspendedienst.west.de

Kostenfreie Spenderhotline unter 0800 11 949 11

Ehrungen für insgesamt 755 Blutspenden



Mehr als 90 Blutspender waren zur Blutspende am 11. November ins DRK-Heim in Eppelborn gekommen, darunter auch zahlreiche Erstspender. Für die Bereitschaft zur Spende des lebensrettenden Stoffes möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Denn täglich werden in Deutschland ca. 14.000 Blutspenden benötigt.

Ein Blutspendetermin kann zwar nicht mehr wie vor der Corona-Pandemie ablaufen. Trotzdem hat der DRK-Ortsverein Eppelborn alles getan, um unseren Spendern den Aufenthalt in unseren Räumen so angenehm wie möglich zu machen. Dazu trägt auch die Vorreservierung des Spendenbesuchs beim Blutspendedienst bei, wodurch größere Wartezeiten vermieden werden.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere zahlreichen, treuen Mehrfachspender. Am November-Termin konnten wir viele von Ihnen für insgesamt 755 Blutspenden ehren. Das sind mehr als 270 Liter Blut, das von den 13 Geehrten gespendet wurde. Für 10 Blutspenden wurden Uwe Bronder, Marion Dorothee Warken und Ann-Katrin Schmitt geehrt. Ehrungen für 25 Blutspenden erhielten Klaus Alt sowie für 50 Blutspenden Ute Kiefer, Hartmut Bock, Arnold Neu und Hartmuth Meyer. Auf 75 Blutspenden können Martha Hahn und Horst Schneider stolz sein. Ganz besondere Ehrungen erhielten Margaretha Breitsameter-Neu für 100 Blutspenden sowie Manfred Leibfried und Jörg Leist jeweils für 125 Blutspenden.

Der DRK-Ortsverein möchte sich für diese besondere Leistung herzlichen bedanken!

DRK-Ortsverein Eppelborn e.V.

Ansprechpartner:

Herr Jörg Leist
Vorsitzender

Mail: leistj@kv-neunkirchen.drk.de

Sparkasse überreicht Spendenfahrzeuge



Foto: Sparkasse Saarbrücken

Coronabedingt händigten zum Fototermin die Sparkassendirektoren Hans-Werner Sander und Uwe Kuntz gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Sparvereins, Jens Remlinger, sowie Lothar Heitz von der Peugeot Niederlassung Saarbrücken die Spendenfahrzeuge lediglich an den DRK-Landesverband Saarland e.V. und die THW-Jugend Saarland e.V. aus, stellvertretend für alle neun gemeinnützigen Institutionen.

Kurz vor Weihnachten 2020 durften sich neun gemeinnützige Organisationen über fabrikneue Fahrzeuge der Marke Peugeot freuen, die sie zur Unterstützung ihrer wichtigen Arbeit von der Sparkasse Saarbrücken zusammen mit dem Sparverein Saarland e.V. erhalten. Im Rahmen der Übergabe, die Corona bedingt in reduziertem Rahmen mit nur zwei gemeinnützigen Institutionen und im Freien vor dem Gebäude der Sparkasse am Saarbrücker Neumarkt stattfand, würdigten der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Hans-Werner Sander, und Uwe Kuntz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, die aufopferungsvolle Arbeit der Organisationen und Einrichtungen.

"Wir freuen uns, heute diese Fahrzeuge zu übergeben und damit neun wertvollen Institutionen in der Region ein Stück weit helfen zu können", erklärte Hans-Werner Sander im Rahmen seiner Begrüßung.

"Für die Sparkasse Saarbrücken ist der Einsatz der Sparkassen-Mobile eine perfekte Ergänzung des bestehenden gesellschaftlichen Engagements. Gerade als Sparkasse im Regionalverband Saarbrücken wissen wir um die Bedeutung von Mobilität für alle Generationen – diese Aktion stärkt unsere Vision, als starker Partner vor Ort für unsere Region da zu sein", betonte der Sparkassenchef.

Text: Sparkasse Saarbrücken

Klinik Haus Elstersteinpark auf der sicheren Seite



Foto: DRK LV Saarland

Nach aktuelle Vorgaben war die Anpassung der Testverordnung durch das Ministerium. Hier werden die Testungen der Mitarbeitenden zweimal wöchentlich und die der Patienten zweimal pro RehaMaßnahme gefordert. In Anbetracht der besonderen Situation in der sich die Patienten der Klinik befinden, alle Familien sind von Behinderung betroffen, macht die Testverordnung nach Auffassung der Geschäftsführung und Klinikleitung Sinn, um allen Beteiligten ein sicheres Gefühl während des Aufenthaltes in der Klinik zu vermitteln.

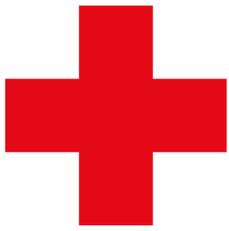
Die Umsetzung dieser Vorgaben stellte die Klinik zunächst vor Probleme bezüglich der personellen Besetzung der Testtermine. Wurden in der jüngsten Vergangenheit bereits alle Pflegekräfte auf die Durchführung der Schnelltests durch das Bildungszentrum des DRK Landesverbandes geschult, konnten diese jedoch die rund 1.000 Schnelltests pro Monat nicht alleine durchführen. Nur eine kurzfristig angesetzte Schulung von weiteren Mitarbeitenden durch das Bildungszentrum ermöglicht es die geforderten Tests regelmäßig, kontinuierlich durchzuführen. Damit kann die Klinik heute autonom arbeiten und Patienten und Mitarbeitende in einer weitestgehenden Sicherheit wiegen.

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Ansprechpartnerin:

Frau Sabine Schmitt
Leitung Haus Elstersteinpark

Mail: SchmittS@lv-saarland.drk.de



Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Saarland e.V.

Digitaler Newsletter

Sie wollen unser Magazin künftig digital per E-Mail erhalten? Dann senden Sie uns Ihre E-Mailadresse ganz einfach und bequem an kuhnk@lv-saarland.drk.de oder geben Sie uns diese unter **0681-5004 211** durch.

Online

Neuigkeiten & Informationen finden Sie auch online auf unserer Website oder in den sozialen Medien:

www.drk.saarland
www.facebook.com/drk.saarland
www.instagram.com/drk.saarland



Spenden

Sie wollen uns helfen zu helfen? Mit Ihrer Hilfe können wir für Menschen in Not Gutes tun - und das direkt vor Ort im Saarland.

Unser Spendenkonto finden Sie unter:

Institut: Saar LB **Konto:** 434 300 0 **BLZ:** 590 500 00
IBAN: DE11 5905 0000 0004 3430 00 **BIC:** SALADE55XXX

Hausnotruf

Sie möchten sicher und selbstbestimmt in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen? Auch bis ins hohe Alter oder bei besonderen Gesundheitsrisiken? Dann ist es für Sie sicher beruhigend, wenn Sie wissen, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Das DRK bietet Ihnen mit dem Hausnotruf Sicherheit in Ihren eigenen vier Wänden - rund um die Uhr. Mit ihm sind Sie zuhause nie allein.

DRK-Kreisverband Homburg e.V.
Tel.: 06841 9930 90

DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.
Tel.: 06861 9349 0

DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.
Tel.: 06824 9111 1

DRK-Kreisverband Saarbrücken e.V.
Tel. 0681 3759 10

DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.
Tel.: 06838 8999 0

DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.
Tel.: 06894 1000

DRK-Kreisverband St. Wendel e.V.
Tel.: 06851 9396 80

DRK-Landesverband Saarland e.V.
Tel.: 0681 5004 210

Impressum

Herausgeber

DRK-Landesverband Saarland e.V.

Wilhelm-Heinrich-Straße 9
66117 Saarbrücken

Tel.: 0681 50 04 - 0
Fax: 0681 50 04 - 1 90

Verantwortlichkeit (V.i.S.d.P.)

Dr. Martin Rieger
Landesgeschäftsführer

Satz & Layout

Nicola Lehberger
Leiter Presse- & Medienarbeit

Tel.: 0681 50 04 - 140
Fax: 0681 50 04 - 11-140

lehbergern@lv-saarland.drk.de

Druck & Konfektionierung

Reha GmbH
Dudweilerstraße 72
66111 Saarbrücken
www.rehagmbh.de

Druckauflage

37.250 Exemplare
Ausgabe 2/2020

Versand

Deutsche Post AG
via Dialogpost

Jetzt auch in den Großgemeinden
Beckingen, Merzig und Mettlach



Sie suchen einen Pflegedienst?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen sofort!

Ambulanter Pflegedienst

DRK-Landesverband Saarland e.V.

06831/7610-180

ambulante-pflege@lv-saarland.drk.de



www.drk.saarland